



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Raumentwicklung ARE
Office fédéral du développement territorial ARE
Ufficio federale dello sviluppo territoriale ARE
Uffizi federal da svilup dal territori ARE

Bild: <http://www.stiftung-fahrende.ch/geschichte-gegenwart/de/galerie/morgentoilette>

Halteplätze und Raumplanung – die Rolle des Bundes

26. Januar 2018 Fachtagung des Schweizerischen
Gemeindeverbandes und der Stiftung Zukunft für Schweizer Fahrende

Martin Vinzens, Bundesamt für Raumentwicklung ARE
Chef Sektion Siedlung und Landschaft
www.are.admin.ch



Inhalt

- Rahmenbedingungen Bund
- Bundesratsbeschluss 2006
- (Richt)-Planung Kantone
- Gemeinsames Handeln Bund und Kantone



Bild: Stiftung Zukunft für Schweizer Fahrende, Stand- und Durchgangsplätze für Fahrende, Best Practice, 2011



Das Bundesgerichtsurteil 129 II 321 vom 29. März 2003

- Es müssen auch die Bedürfnisse der fahrenden Bevölkerung (Jenische, Sinti, Roma) der Schweiz befriedigt werden.
- Die Nutzungspläne haben also Zonen und Plätze vorzusehen, die für den Aufenthalt dieser Bevölkerungsgruppe geeignet sind und deren Traditionen entsprechen (andernfalls haben die zuständigen Behörden die bestehenden Bauzonen anzupassen, um diese Art Nutzung zu ermöglichen).



Bedürfnisse der Fahrenden an die Raumordnung

- Ausgegangen wird von 2'500 aktiv Fahrenden (Jenische, Sinti, Roma) in der Schweiz
- Ausreichendes Netz von Stand- und Durchgangsplätzen für Schweizer Fahrende und aus dem Ausland.
- Die Stand- und Durchgangsplätze sollten grundsätzlich den Fahrenden vorbehalten sein (keine Mehrfachnutzung)

Wie erfüllen?

**Beispiele für Plätze, Vorgehen, Vereinbarungen
/ Reglemente, Hinweise auf Grundlagen**

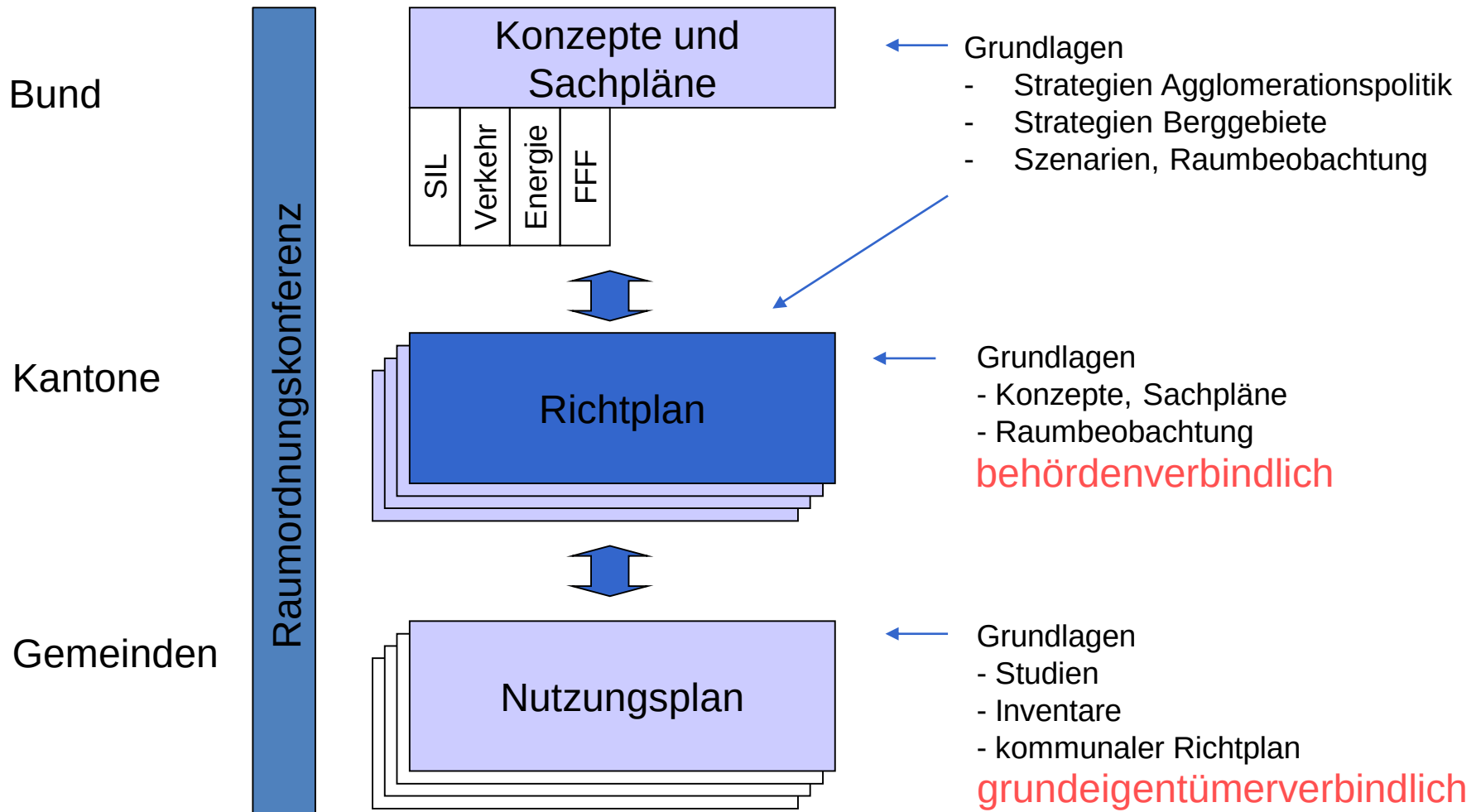
Stiftung Zukunft für Schweizer Fahrende: Stand- und Durchgangsplätze für Fahrende: Best Practice, 2011





Bundesrecht / Planungsinstrumente

Bund legt Grundsätze der Raumplanung fest, die den Kantonen obliegt (Art. 75 Bundesverfassung)





Bundesratsbeschluss 2006

- Das geltende **Raumplanungsgesetz** bietet ausreichende Möglichkeiten zur Schaffung von Stand- und Durchgangsplätzen.
- Das Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK): soll den Anliegen der Fahrenden bei der Genehmigung der **kantonalen Richtpläne** angemessen Rechnung tragen.
- Das Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS): soll **Grundstücke des Dispositionsbestandes**, die sich als Stand- und Durchgangsplätze für Fahrende eignen, wenn möglich mit dieser Zweckbestimmung an Kantone und Gemeinden verkaufen.
- ...



Richtplanungen Kantone

Zürich	■	Schaffhausen	■
Bern	■	Appenzell Ausserrhoden	■
Luzern	■	Appenzell Innerrhoden	□
Uri	■	St.Gallen	■
Schwyz	■	Graubünden	■
Obwalden	■	Aargau	■
Nidwalden	■	Thurgau	■
Glarus	□	Ticino	□
Zug	■	Vaud	■
Fribourg	□	Valais	■
Solothurn	►	Neuchâtel	■
Basel-Stadt	■	Genève	■
Basel-Landschaft	■	Jura	■

■ Thema Fahrende in Richtplan berücksichtigt / erwähnt

□ Thema Fahrende in Richtplan nicht berücksichtigt

► Thema Fahrende zurzeit in Richtplan in Erarbeitung (Vernehmlassung)

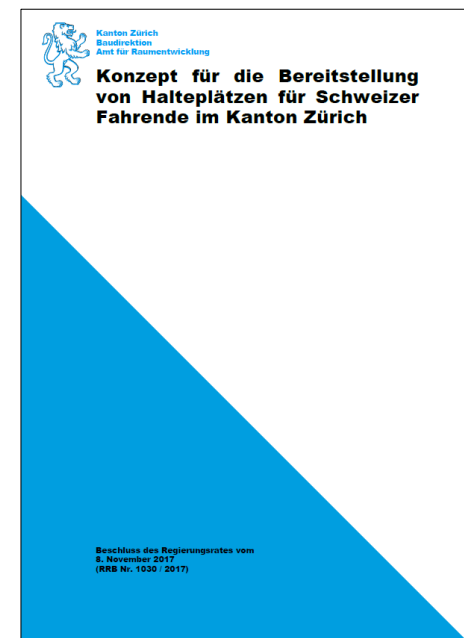
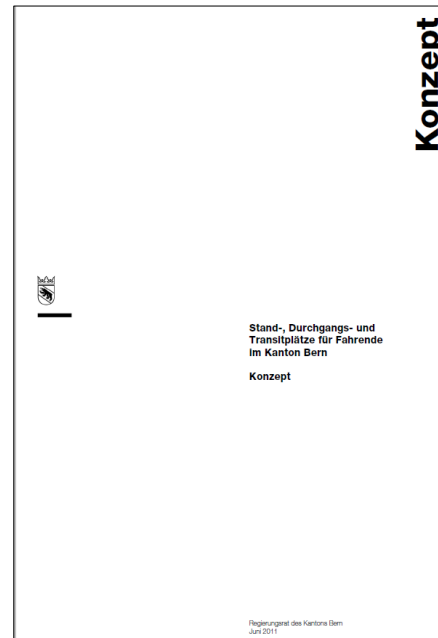
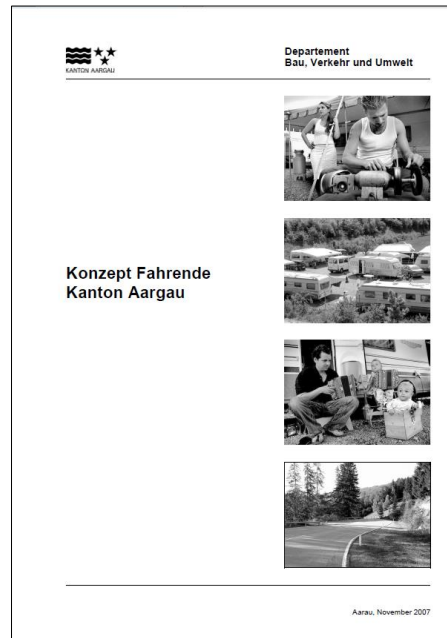
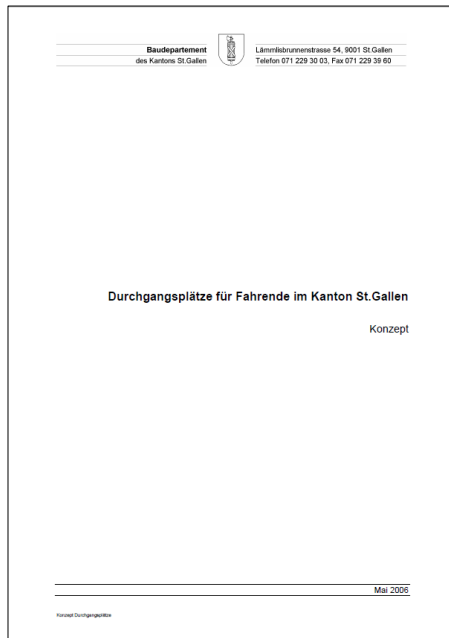
Quelle: Standbericht 2015, Stiftung Zukunft für Schweizer Fahrende, 2016





Kantonale Richtpläne - und Weiteres

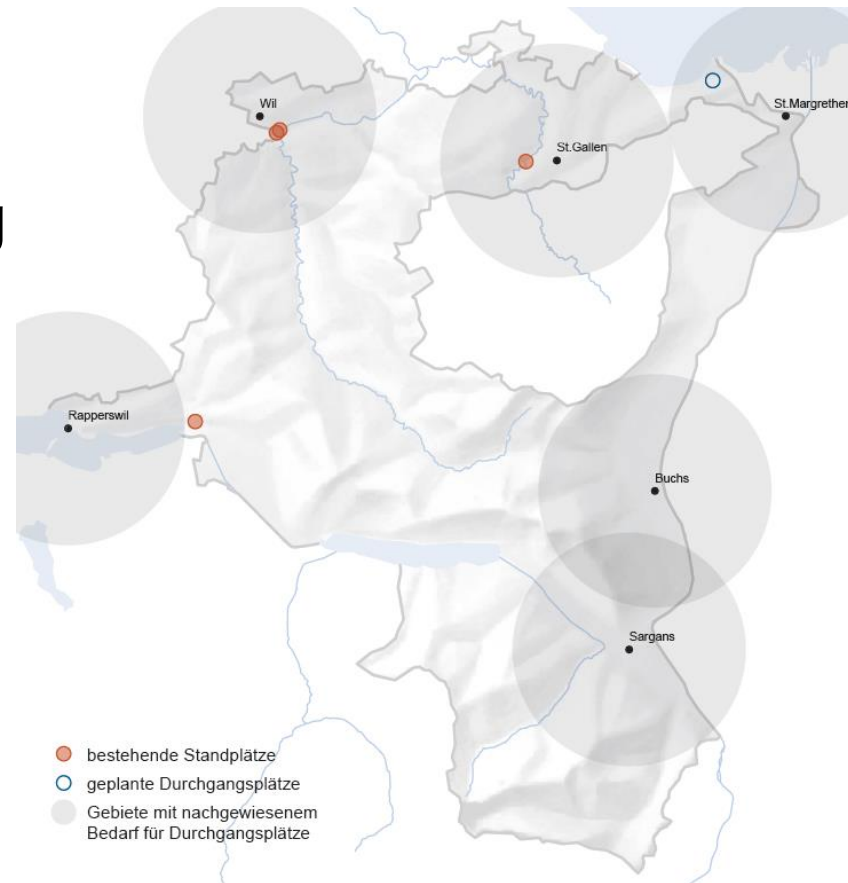
- Konzepte Kantone (Realisierungsschritte, Mustervereinbarungen zwischen Kanton – Gemeinde, Regelung der Kosten für die Erstellung und den Betrieb, Übernahme von Sozialkosten durch den Kanton, Beispiele SG, AG, BE, ZH)





Kantonale Richtpläne - und Weiteres

- Plätze oder Gebiete im Richtplan bezeichnen
- Anleitung zur Gestaltung der Plätze
- Kantonale Anlaufstelle bezeichnen
- Baureglement (Klärung Bestimmungen zu Fahrnisbauten)
- Klärung Bestimmungen zum Campieren





Gemeinsames Vorgehen/Planung von Bund und Kanton



Autobahn-Rastplatz La Joux des Ponts - zwischen Genfersee und Freiburg - haben der Kanton Freiburg und das Bundesamt für Strassen (ASTRA) gleich zwei Probleme gelöst. Der Kanton hat acht Monate im Jahr einen Platz für Fahrende. Und der Bund Platz für Lastwagen, die im Winter nicht über die Pässe fahren können.



Gemeinsames Vorgehen/Planung von Bund und Kanton

Transitplätze 35 bis 80 Stellplätze für ausländische Fahrende

Heute:

Kanton	Raumplanungs-region	Gemeinde	Anzahl Stellplätze
Graubünden	Chur	Domat/Ems	15
Aargau	Fricktal Regio	Kaiseraugst	10 ²¹
Vaud	Aigle	Rennaz	45
Valais	Martigny	Martigny	40
Total	4 Transitplätze		110

Stiftung Zukunft für Schweizer Fahrende, Standbericht 2015:

- 6 zusätzliche Plätze sollten erstellt werden

Bund: Konzept soll zusammen mit den Kantonen erarbeitet werden (Teil des Aktionsplanes des Bundes vom Dez. 2016)



Widerstände - Weshalb?

- Abgelehnte Umzonungen: Ibach SZ (2010), Thal SG (2014), Gossau SG (2016)
- Widerstand gegen Plätze für ausländische Fahrende: Wileroltigen
- ...

Bild: <https://www.srf.ch/news/regional/bern-freiburg-wallis>





Widerstände - Weshalb?

Anspruch auf Mitwirkung in der Raumplanung

Bund

- Konzepte und Sachpläne
- Raumplanungsgesetz

Kantone

- Richtplanung
- Planungs- und Baugesetz

Region / Agglomeration

- *Regional. Richtplanung,*
Agglomerationsprogramme

Gemeinden

- Nutzungsplanung
- Bau- und Zonenreglemente

Quartierplanungen

- *Sondernutzungsplanungen*



**Kantone, Gemeinden,
Parteien,
Interessierte Kreise
(Organisationen,
Verbände)**

**Mitwirkung
der Bevölkerung**



Widerstände - Weshalb?

- Die Nutzung des Bodens durch Sesshafte hat in der Praxis meist Vorrang.
- Öffentliche Wahrnehmung: Grosse Wagenkolonnen ausländischer Fahrender, Problem Logistik und Sicherheit.
- Bestehende **Vorurteile und Misstrauen**.

«Einzelne Kantone und Gemeinden berichten zwar von problematischen Vorkommnissen, aber das Zusammenleben zwischen Fahrenden und Sesshaften scheint in vielen Gemeinden keine grösseren Probleme zu bieten.» Quelle: Bundesratsbericht 2006



Bild: Stiftung Zukunft für Schweizer Fahrende, Stand- und Durchgangsplätze für Fahrende, Best Practice, 2011



«Chancen für Verbesserungen»

- Vermittler/Ansprechpersonen einsetzen, um Situationen zu vermeiden, die zu Konflikten mit der sesshaften Bevölkerung führen können.
- Frühzeitig Gemeinden Abgeltung von zusätzlichen Kosten zusichern.
- Provisorische Plätze anbieten – Erfahrungen sammeln.

Bild: <http://www.tagblatt.ch/ostschweiz/fahrende-sind-wieder-da;art509043,5063338>





«Chancen für Verbesserungen»

- Dispositiv an Plätzen/Halteorten (nicht eingerichtete Transitplätze) für grössere Gruppen. Absprache zwischen den Kantonen und dem Bund.
- Spontaner Halt nicht verunmöglichen



Bild: <http://www.stiftung-fahrende.ch/geschichte-gegenwart/de/galerie/wohnwagen>



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK

Bundesamt für Raumentwicklung ARE

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit
www.are.admin.ch

